

---

**2532/AB XXII. GP**

---

**Eingelangt am 23.03.2005**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz

## **Anfragebeantwortung**

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 2516/J der Abgeordneten Haidlmayr u.a.** wie folgt:

### **Präambel:**

Die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung ist nach wie vor ein wichtiges gesellschaftliches Ziel, das nur durch gemeinsame Anstrengungen erreicht werden kann.

Eine wichtige Funktion nahm und nimmt dabei die Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung („Behindertenmilliarde“) ein, die auch im Jahr 2005 fortgeführt wird.

Im Jahr 2004 wurden neben den bisherigen Maßnahmen die Unterstützungsangebote bedarfsgerecht ausgebaut und die Rahmenbedingungen für eine berufliche Integration von Menschen mit Behinderung weiter verbessert. Dabei haben die Schaffung und die Sicherung von Arbeitsplätzen gleichen Stellenwert, sodass sowohl der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Schaffung von Zugängen zum ersten Arbeitsmarkt als auch der präventiven Sicherung bestehender Arbeitsplätze größte Bedeutung zukommt.

Durch die persönliche Assistenz am Arbeitsplatz wird die bedarfsgerechte, selbstbestimmte und selbst organisierte Teilhabe am Erwerbsleben von Menschen mit einer schweren Funktionsbeeinträchtigung ermöglicht.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf Maßnahmen für behinderte junge Menschen (Arbeitsassistenz für Jugendliche, Berufsausbildungsgesetz, Clearing) gelegt. Die Maßnahme „Clearing“ wurde im Übrigen sogar von der Europäischen Kommission als Best-Practice-Beispiel für das Jahr 2004 ausgewählt.

**Frage 1:**

Die geförderten Projekte im Jahr 2004 sind in der Beilage I zu entnehmen.

**Frage 2:**

Die Projekte, deren Förderung für das Jahr 2005 bereits bewilligt wurde, sind der Beilage II zu entnehmen.

Ich möchte darauf hinweisen, dass nur bewilligte und ausbezahlte Förderungen EDV-mässig erfasst werden, nicht jedoch die Höhe der jeweiligen Förderansuchen.

**Anmerkung der Parlamentsdirektion:**

Die vom Bundesministerium übermittelten Anlagen stehen nur als Image (siehe **Anfragebeantwortung gescannt**) zur Verfügung.